

— **Einig. Schauspiel.** Der Oberbürger Herr Baron v. ...

— **Die Centener-Medaille** gelangt im Ganzen an ...

— **Warnungen.** Der Wiesbadener ...

— **Sammlung für die besten Hochwasser-Geschichten.** ...

— **Heinrich Heine's Leben** ist der ...

— **St. Nikolaus** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

mitunter schwer ...

— **Das Volk der Ebnauer** ...

— **Sammlung für die besten Hochwasser-Geschichten.** ...

— **Heinrich Heine's Leben** ...

— **St. Nikolaus** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

— **Die Personalien** ...

gebrochen. Gegen dieses Urtheil legte die Staatsanwaltschaft ...

Seite Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Compagnie.

Madrid, 14. Januar. Depeschen, welche hier aus Havana ...

Gombay, 14. Januar. In Portorico bei Borio im Distrikt ...

Melbourne, 13. Januar. Waldräube haben in der ...

Genoa, 14. Januar. Gegen das Urtheil der ...

London, 14. Januar. Der Austritt der Deutschen aus dem ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Der Austritt der Deutschen aus dem ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Wien, 14. Januar. Das Urtheil der ...

Gerichtssaal.

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

— **Verurtheilung.** 14. Januar. (Strafammer.) ...

Ans Inn und Leben.

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

— **Häusliche Schauspiel.** Der Volksschauspieler ...

Volkswirtschaftliches.

— **Goldmarkt.** ...

— **Goldmarkt.** ...

— **Goldmarkt.** ...

— **Goldmarkt.** ...

— **Goldmarkt.** ...

— **Goldmarkt.** ...

— **Goldmarkt.** ...

Walhalla-Theater.

Nur noch zwei Tage:
Auftritt des **I. Januar-Ensemble!**
Willy Zimmermann,
Troupe Neiss,
2 Carmanelli.

Letzte Vorstellung heute Freitag.
Letztes Auftreten während des Masken-Balles morgen Samstag.
Vorverkauf (auch für Maskenballkarten): **M. Cassel,** Cigarrenhandlung, Kirchgasse; **Jean Diehl,** Cigarrenhandl., Rheinstr. 16; **Aug. Engel,** Tannustrasse; **Ludw. Engel,** Reisebüro, Wilhelmstrasse 42b; **J. C. Roth,** Cigarrenhandlung, Wilhelmstrasse; **Fr. Sühnkem,** Cigarrenhandlung, Langgasse; **Heinr. Staudt,** Buchhandlung, Bahnhofstrasse 5; **Reisebüro Schottenfels,** Colonnade.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 29. Januar 1898:
Jahres-Versammlung.
Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Statuten-Änderung.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

F 323

Der Vorstand.

Alpen-Verein.

Es wird empfohlen, möglichst in Gruppen zu je 10, ganze Tische zu belegen.

F 347

Der Vorstand.

Wiesbadener



Radfahr-Verein.

Die Abfahrt zu dem am 16. Januar zu Darmstadt stattfindenden **Saalfest** erfolgt Sonntag, Mittags 12 Uhr 38 Min. Tannusbahnhof.

F 388

Der Vorstand.

Preis-Regeln

von Sonntag, den 16. Januar, ab auf sechs verschiedene werthvolle **Gold- und Silber-Preise.**

Loos-Nummer, 5 Kugeln, 30 Pf.

Das Preis-Regelwerk findet auf Wunsch mehrerer Regler statt. Dagegen ladet freimüthlich ein.

571

Eduard Heil,

Restaurateur.

NB. Die Bahn ist ganz neu hergerichtet.

Mainz. Mainz.

Café Volk,

vis-à-vis dem Theater. vis-à-vis dem Theater.

Café-Restaurant I. Ranges.

Wilh. Wintermeyer.

Empfehle den geehrten Besuchern von Mainz eine vorzügliche Küche, ausgezeichnete Weine und ein vorzügliches Glas Bier aus der Brauerei J. Hilsbrand, Pfungstadt. Gleichseitig mache ich darauf aufmerksam, dass während der Maskenbälle in der Stadthalle die ganze Nacht geöffnet ist.

Hochachtungsvoll

Der Inhaber.

Pianist

empfiehlt sich zu allen Gelegenheiten, sowie zum Einstudiren von Sichern, Couplets etc. Marktstr. 12, Part.

Geschäfts-Eröffnung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hiermit zur Kenntnis, dass ich mit dem Heutigen ein

Blumen-Geschäft,

24. Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hôtel).

eröffne. Für jede Gelegenheit und Bedarf halte meine **moderne Biederei** bestens empfohlen. **Ausgedehnte eigene Kulturen** setzen mich in den Stand, an **blühenden und Blattpflanzen** stets **das Beste** bieten zu können.

Hochachtungsvoll

H. C. Haas, Inh. Wilhelm Haas.

Wiesbaden, 15. Januar 1898.

Orangen.

Nur für Wieder-Verkäufer und Händler.

Feinste Messina-Apfelsinen,
200er Mt. 9.50, 300er Mt. 10.50 per Kiste.

Prima Messina-Citronen,
diele gelbe Frucht, im Anbruch:
Mt. 3.50, Mt. 4.50 und Mt. 5.— per 100 Stück,
bei Abnahme größerer Partien entsprechend billiger, empfiehlt

J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 3. Säfnergasse 3. Telephon 392.

**Visitenkarten,
Einladungskarten,
Verlobungskarten,
überhaupt alle Druckfachen für den
Privat- und Geschäftverkehr**

werden rasch, gut und zu möglichsten Preisen angefertigt
in der Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
(Inhaber Carl Schnegelberger),
26. Marktstraße 26.
Comptoir im Hofe links, Part.

13758

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

6216

30 Pf. Pfd. Russ. Sardinien 30 Pf.
eingetroffen bei **Carl Ziss, Grebenstraße 30.**

Pro Monat M. 1.20.

Leihbibliothek. Vierteljährlich nur M. 3.

Neu aufgenommen: Ebert, G. Arachne, Schubin, O. Helmkehr, Zobelitz, H. Aufje Bergholm, Onet, Der Pfarrer v. Vavibus, Spielhagen, Fanstul, Telmann, R. Gottbegnadet, Helmberg, Trotzige Herzen, Boy, Ed., Eine reine Seele, König, E. A., Koderich, Reinhardt etc. etc. Jede Woche Aufnahme neuer Werke.

Die Abonnenten erhalten stets das ganze Werk ohne Rücksicht auf die Anzahl Bände, welche dasselbe umfasst. Cataloge gratis und franco.

26. Kirchgasse 26. **Heinrich Heuss, Buchhandlung, 26. Kirchgasse 26.**

An meinen werthen Kundenkreis.



Durch diese Kasse der Firma **Grimme Nattals Cie.,** Braunschweig, erhält jeder Käufer gedruckte Anleitung, wodurch Garantie geboten, daß nur der rechte Preis für gekaufte Waare zu zahlen ist. Gegen Rückgabe dieser Leitungen von wenigstens Mt. 25 gewähre 3% Rabatt in Waaren. Wohlthätigkeitsanstalten, welchen diese Zettel übersendet werden, Mitglieder von Barmherzigen erhalten diesen Betrag bar.

Drogerie
Apotheker **Otto Siebert,**
Markt.

Neul **Schering's** Probirt

Formalin-Desinfections-Lampe,

schickes Verbrunnungsmittel gegen ansteckende Krankheiten, wie: Infektions, Ruchgüsten, Crup, Diptherie, Masern, Scharlach, Typhus etc. etc.

!! Sollte in seiner Familie fehlen !!

Preis 3 Mt. 50 Pf.

Wissenschaftliche Behandlung und Prospekte gratis. 229

General-Deut für Wiesbaden u. Umgegend:

A. Stoss, Tannustr. 2. Central-Sanitäts-Magazin.

Patent-Ruhr-Coks

(für Centralheizungen),
beste Anthracit-Würfel
(für Dauerbrandöfen).

Elerkohlen (Zeehe Alte Haase),
sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Max Clouth,
Kohlenhandlung.

Comptoir: **Horststrasse 23.**

Telephon: 460.

16136

Schrotmühle mit Dampfbetrieb

für alle Fruchtarten ist aufgestellt Dohlestrasse 66. 18903
Gesang-Unterricht, Musik, Declamation, volk. Ausb. f. Oper u. Concert, vork. Meth. f. Taubbl. **Camilla Heuss,** Opern- u. Concertsängerin, Drankstrasse 8, 2. Sprechst. 3-6.

Costumes, Mäntel, Blousen

werden nach beendeter Inventur

bis zur Hälfte des Preises

abgegeben.

J. Hertz, Langgasse 20.

NB. Auf einige noch vorräthige **hochelegante Modellpiècen** mache ich besonders aufmerksam.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 22. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 14. Januar.

46. Jahrgang. 1898.

Der Güter wie der Menschen Laos
Betrachtet Notwendigkeit ohne Unterschied.
Euripides.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Bertram Vogelweid.

Novelle von Marie von Esner-Gieseler.

IX.

Mit dem Schlage zehn Uhr wünschte Hugo den Seinen eine gute Nacht und forderte den Freund auf, auch zu Bette zu gehen: „Morgen in aller Gottesfröhlichkeit reiten wir. Nimm die Zeit, auszuschlafen.“

Bertram stand rasch auf. Sich Zeit nehmen können, auszuschlafen können — das war ihm all die Tage als Inbegriff der Seligkeit erschienen. Er empfahl sich und folgte dem Hausherrn nach, der ihn an der Thür erwartete. Sie traten in den hell erleuchteten Gang hinaus:

„Du gehst rechts, ich gehe links,“ sagte Weihenberg. „Begleite dich nicht, will Dir geteilt, ich hüte schon. Morgen also pünktlich...“ „Aber,“ unterbrach er sich, „was hast Du denn? Willst wohl geworden wie mein Sieglind?“

„Gute Nacht, Du Güter,“ erwiderte Bertram, und der Freiherr gab sich mit der Antwort zufrieden und segelte schlaftrunken seinen Gemächern zu.

Was hast Du? hatte er den armen Bertram gefragt. Daß er sich reif fühlte, daß dem Hause geworfen zu werden, oder sich selbst hinauswerfen zu müssen, das hatte er. Als er eben auf die Barren gegangen, um ihre Hand zu küssen, war sie aufstehend, ihm entgegengetreten und hatte ihm zugerufen:

„Ich muß sie sprechen, Sie wissen.“

Und sie war dabei unaussprechlich bewegt gewesen. Wie durfte sie sich erlauben, bewegt zu sein? Donner und Doria! war's nicht genug, daß seine elenden „Ueberblide“ ihre Interesse für Literatur erweckt hatten, sollten seine verdammt Romane einen noch viel größeren Schaden angerichtet haben? Schwärmerien für Künstler, für Schriftsteller, auf ein Bildwerk, ein Buch hin, kommen vor bei den hellen Frauen, ja sogar nur bei denen. Geburten der Phantasie, nichts Anderes; aber so eine sechsunddreißigjährige Phantasie ist giftig, giebt ihre Geburten nicht leicht wieder her... Wenn es wäre, wenn er unschuldig schuldig, ahnungslos zum Verächter am Freunde geworden wäre, dann blüht ihm nichts übrig, als sein Königspaten — und entfliehen. Dann ist ihm der Boden unter den Füßen weggeritten, sein eigener Grund und Boden, bevor er ihn noch betreten hat.

Von den schwerlichsten Gedanken gequält, ging er weiter. Sein Weg führte an der Thür des Kammerjungferzimmers vorbei, sie war nur angelehnt, er hörte dahinter flücheln und wirpeln, fast schlen es, als ob ihm dort aufgelauert würde. Wenn er in Palermo wäre, könnte er an einige von Hugo gemachte Banditen denken. Wüßte er nicht, daß er aus dem Zimmer, oder es war kein hagerer Bandit, sondern eine kleine, bide Person (in diesem Hause wurden die meisten bide), und wie mit tollkühnem Entschluß auf Bertram zu. Ebenso plötzlich gurgelte sie ein seltsames Gemisch von Ansehlichkeit und Geldstern hervor und rannte wieder in das Zimmer zurück, wo das Geflüster und Gewisper sich in verstärkter Nähe erneuerte.

Die hat sicher gemeint, ihren Liebhaber kommen zu hören und ist jetzt enttäuscht, nur mich getroffen zu haben,

sagte sich Bertram, bog um die Ecke des Ganges und betrat seine Wohnung.

O Behaglichkeit, was für eine schöne Sache bist du! Wie wohl ist einem da zu Mutte, wo du herrschst! In diesen hohen, geräumigen Stuben geniest man dich, man atmet dich ein. Welche Stühle der Schlafkammerstühle sind geöffnet, das große, herrliche Bett ist zur Nachtruhe sorglich hergerichtet, die schneeweißen Vorhänge, die seidene Decke verbreiten einen zarten Lavendel- und Bellshenbust und schimmern im matten Scheine zweier, von einem Nichtigkeitsarm beschalteten Kerzen. Im Wohnzimmer aber, auf dem runden Tisch, brennt eine stolze Bronceleuchte, so hell, wie Lampen nur in ganz gut geführten Häusern brennen. Unter der Lampe liegt ein unheimliches Ding, ein Mausfährten in Falto, mit zahlreichen Linsen- und Feitstücken, mit umgebogenen, abgehängten Gelen — Hagens Novelle. Bertram grüßte es, er wachte sich rasch und stand vor Simon, der ihm auf dem Fuße gefolgt war. Der Alte wollte sich dem Herrn Doktor herausnützlich machen beim Auskleiden und war trotz aller Proteste nicht wegzubringen. Bertram wünschte sich nicht über den Grund dieses hartnäckigen Dienstes.

„Sie wollen etwas von mir, ich weiß ja,“ sagte er ärgerlich, „kommen Sie nur heraus mit der Sprache.“

So aufgemuntert trat Simon sein Anliegen, das der sämtlichen Dienerschaft und auch der Beamten vor. Die Sache war die. In acht Tagen feiert der Herr Verwalter seine silberne Hochzeit. Der Herr Verwalter hat zwei Töchter, von denen jede „etwas aufpassen“ soll. Die eine etwas Köchensches, und daran lernt sie schon anwendig, der Herr Meisenmann hat's gemacht. Aber die Bevölkerung von Döblich besteht aus drei deutschen Gemeinden, und der Herr Baron und der Herr Verwalter sind für Gleichberechtigung der Nationalitäten. So braucht man denn für die zweite Tochter eine deutsche Köchensches. Herr Meisenmann hat auch die machen wollen, aber alle Leute haben gesagt: Gott bewahre! Wenn der Herr Doktor da sind, wird man doch von keinem Anderen ein Gebildt machen lassen, das wäre ja eine Beleidigung.

„Beleidigung!“ Bertram donnerte den Alten an, daß er vor ihm zurückwich. „Glauben Sie, daß ich hierher gekommen bin, um Gebildt für silbernen Hochzeit zu machen? Sie sind nicht gefehlt, Simon.“

„Jede, bitte,“ sprach Simon kleinlaut, die Frauenzimmer haben mich anstiftet, ich soll dem Herrn Doktor sagen. Die Frauenzimmer haben dem Herrn Doktor selbst sagen wollen, aber nicht können, haben nicht herausgebracht. Die Köchin, die ist die Schwester der Frau Verwalterin, und die Kammerjungfer, die eine Cousine der Köchin ist...“

Können Sie mir die Verwandtschaften nicht aufschreiben?“ fragte Bertram grimmig.

Simon, einmal im Tage, ließ sich nicht irren machen. „Die Köchin, die das beste Mundstück hat“, erzählte er weiter, „hat dem Herrn Doktor aufgepaßt bei der Kammerjungfer, und wie er vorübergeht, ist sie heranzugeschossen und auf ihn zu. Wie sie ihm aber in die Nähe kommt, verliert sie die Courage und ist wieder himelsgeschossen, sie fürchtet sogar — mit Gefahr. Und jetzt schämt sie sich und hat schon gewandelt und schwört bei allen Heiligen, daß sie sich lieber die Junge abheilen, als dem Herrn Doktor je wieder ansprechen wird.“

Bertram erklärte schon sehr aufgeregt: „Einen gescheiterten Entschluß hätte sie nicht fassen können.“

Das kränkte den Alten, und er fragte mit großer Bitterkeit, wie es jetzt ausfallen werde mit der Gleichberechtigung? Die Landleute des Herrn Doktors hätten ihm eine Ehre erweisen wollen und nicht erwartet, daß er sie zum Dank

hoffür ganz und gar von der Gnade des Herrn Meisenmann abhängig machen werde.

Bertram erwiderte: „Meine Landleute sind die Mäherer ebenso gut wie die Deutscher. Ich bin ein Oesterreicher, ich habe ein Vater- und ein Mutterland, und wenn Sie glauben, daß ich hierhergekommen bin, um Del ins Feuer der heiligen Zweifeltäten meiner Elternländer zu gießen, sind Sie auf dem Holzwege.“ Er wurde heftig, er verließ sich darauf, daß er sich vor ihm wie eine Feuerwerkfabrik, die mit lächerlichem Spektakel in die Höhe fährt, um dort oben gar nichts anzurichten. Das fand die Herren, dachte er und war auch schon voll Reue, und Simon that ihm leid, der, völlig geknickt, kein Wort von allen, die Bertram hervorbrachte, verstand, aber von jedem im Innersten und Helligsten beleibt fühlte. Er nahm sich vor, es genau so zu machen, wie die Köchin und dem Herrn Doktor nie mehr um etwas anzusprechen. Mit diesem Entschlusse wollte er das Zimmer verlassen.

Aber der stille Kampf Bertrams war ausgelämpft, und er holte Simon zurück: „Sie unbarmherziger Mensch, verlassen Sie nicht in Stummheit, das ist mir schrecklich. Ich gebe nach, ich will den Reich leeren, den Ihr Giftmischer mir zum Willkommungsgruß — wal! Ich mache Euch das Gedächtnis. Schön gut,“ lebte er die Dankesbezeugungen ab, in die Simon andrehen wollte. „Aber Daten brauche ich,“ rief er, „geben Sie mir ein paar Daten.“

„Wie meinen?“ „Ich meine, daß ich etwas wissen muß von Ihrem Herrn Verwalter, wann ich ihn anfragen soll. Also goldene Hochzeit, sagen Sie?“

„Silberne, bitte, Herr Doktor.“ „Ganz recht, ich habe mich nur versprochen. Und allgemein beliebt ist er?“

„O, und wie, bei alle braven Deut! Schlechte giebt freilich auch.“

„Für die schlechten dachten wir nicht, Simon. Also — er gähnte. Wie ein Gewappener kam der Schlaf über ihn; er begann seine Kleider abzulegen und ließ sich dabei Simons Dienste gefallen: „Und sagen Sie mir noch — ist er verheiratet?“

„Jede, Herr Doktor, wenn er silberne Hochzeit hat!“ „Und Kinder hat er auch?“

„Und bitte, ja, die zwei Töchter, bitte, die aufpassen sollen.“

Sie waren während dieses Zweigesprächs aus dem Wohn- ins Schlafzimmer und bis zum Bett gelangt. Simon betraute den Gast wie eine Mutter ihre Tochter, die morgen debütieren soll, zog, als er sich auf dem künftigen Lager ausstreckte, die Decke über ihn und löschte die Lampe. Bertram sah ihn noch die Lampe vom Tisch nehmen und hörte ihn die Thür schließen. Dann war Alles dunkel und still.

Nach einer Weile lag er aber nicht mehr im Bette, sondern stand auf der Wiege, hatte grüne Arme, einen blauen Helm auf dem Kopf, einen Apfel in der Hand und war ein Ritterpörsch und zugleich Paris und sollte den Preis der Schönheit ertheilen. Eine Theroese, eine bide Grell in der Stunde, und eine Wunderbinne, bergelassen er nie erkannt hatte, bewachten sich darum. Er mußte wohl: die Theroese ist die Dame aus dem Camp, und die Grell in der Stunde seine zu gnädige Hausfrau. Wer aber ist die Wunderbinne? Und ist sie schön? Das mußte er nicht, er konnte sie nicht einmal deutlich sehen, so nahe sie ihm auch stand. Dennoch trat er auf sie zu und reichte ihr den Preis. Der war aber kein Apfel mehr, sondern eine Goldfeder von Morton in New-York und schied mit silbernen Bechern einen Hochzeitseemann.

(Fortsetzung folgt.)

Frische Pfälzer Land-Butter!
(garant. reine Bauernbutter) per Pfd. 90 Pf.,
Süßrahm-Butter!

zwei Mal täglich frisch vom Molk-
für Wiederverkäufer per Pfund **1.10**,
in 1/2-Pfd.-Einkufen „ 1.12, empfiehlt
J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 3. Kaiserstraße 3. Telephon 392.
Es wird Alles frei in's Haus geliefert.
NB. Bitte genau auf die Firma u. Hausnummer 3 zu achten.

Butterpreise:
Feinste Molkerei-Condensirungsbutter pro Pfd. **1.06**,
Frische Landbutter bei größeren Partien entsprechend billiger. „ **0.84**,
Lebensmittel-Consumgesellschaft Schwabacherstraße 49,
gegenüber der Umper- u. Wallerstraße. Telephon 414.

**Kinder-Mäntel,
Kinder-Jäckchen,**
werden zur Hälfte des Werthes abgegeben. 16339
Louis Rosenthal,
47. Kirchgasse 47.

**Gänzlicher
Schuhwaaren-
Ausverkauf**



wegen Aufgabe des Geschäfts
5. Goldgasse 5.

**Franz Kentrup.
Butter-Abschlag.**
Frische Landbutter per Pfund 90 Pf.
Kirchner, Wallstraße 27.

Mein Schnell-Backpulver
ist nebenstehender Schutzmarke
hat sich seit 15 Jahren vorzüglich bewährt
und übertrifft jedes andere Fabrikat. Ein
Mischlingen des Gebäcks ist ausgezeichnet.
Handerie von Anerkennungen, Back-Rosette
gratis. Ein Päckchen von 30 Gramm, aus-
reichend für 1 Pfund Mehl, kostet
nur **10 Pf.** (10 Päckchen 90 Pf.), Päckchen
für 3 Pfund Mehl 30 Pf. Nur zu haben

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.
Telephon 82. 6940

Landbutter
per Pfd. 85 Pf.
Süßrahmbutter per Pfd. 1.20 Mt.
Täglich frische Eier.
Karl Jeckel, Saalgasse 4/6.

Butter-Abschlag.
Prima Pfälzer Landbutter pro Pfund 90 Pf. bis 1 Mt.
Consumballe Zahnstraße 2.

Fellstaschen 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 u. 16 Mk.
Ziegenfelle, grau u. weiss, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 „
Linoleum-Verlagen in allen Größen,
Cocosmatten, Cocosläufer, Linoleumläufer,
Fenster-Verdichtungsstränge in allen Dicken
empfehlen 14549
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.

Amthliche Anzeigen

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Februar 1.3. Mittags 1 Uhr,
kist Herr S. Wiedersbach aus Wiesbaden im Saale der
„Dura Grath“ zu Givilde beauftragt...

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 22. Januar, Morgens 10 Uhr
aufzufangen, kommen im Landrod-Gemeindewald, District
Gibig Num. 1 62 Fichten-Stämme...

Wichtamtliche Anzeigen

Mainzer Wild- und Geflügel-Halle,

41/43. Nerostraße 41/43.
Zuh.: E. Petri.

Leinwände, Enten,
Poularden, große Brauhähne,
Kapaunen, Perlhähner,
Rehstemen,
zu stannend billigen Preisen.

M. Bents,
WIESBADEN,
Taschenflücher
Cravatten, Hosenträger,
M. Bents,
Kragen, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Badhaus zum Rheinstein,

18. Webergasse 18.
Kochbrunnen-Bäder eigener Quelle.
Einzelnes Bad 60 Pf., 1 Duzd. Karten 6.— Mark.

3. Ziehung der 1. Klasse 1898. Mainz. Preuss. Lotterie.

Table with 3 columns: numbers, prizes, and descriptions. Includes text like 'Gewinn 100000 Mark'.

Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“

Apparate u. Glühkörper
nur erstklassiger Qualität.
Ball- und Puderfrisuren
werden geschmackvoll ausgeführt...

Metallgusswaaren- u. Armaturen-Fabrik
Carl Grözinger & Cie.
56. Dotzheimerstrasse 56.

Specialitäten:
Phosphor-u. Aluminiumbronze, Roth-,
Messing-, Aluminium-, Compositions-,
Silber- u. Neusilber-Guss.

Orangen, feinste süße Frucht,
per Stüd 6, 8 und 10 St., Zugend 55, 65, 80 und 100 St.

Rattentod
Es hat niemand eine gefährlichere Mittel
gegen Mäuse (auch und über sie)...

Eine Brillantbroche und ein
Paar Brillantohrringe billig zu ver-
kaufen durch
Carl Ernst, Juwelier, Langgasse 26.

Hoheleg. Domino und Güte,
neu und wenig getragen, zu verkaufen
Nerostraße 12, im Fuchsbüchel.

Damen-Costüme und Ballkleider
werden unter Garantie für guten Sitz und feiner Ausführung
nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt...

Montirter Kapellmeister
zum Einstudiren von Wagner-Partien sofort gesucht.
Off. mit Preis an Herrn E. Schellenberg, Barockstr. 10.

Zwei Aedel Dröcker-Sessel,
Absonnerung A (links), sind abzugeben.
Preis 100 Mark.

Butter- und Eier-
Geschäft, auf 1. April 1898 eingerichtet werden.
Reflektanten belieben ihre Adresse unter
K. V. 984 im Tagbl. Verlag abzugeben.

Baufrisch.
Ein im Baufeld sehr erfahrener zuverlässiger intelligenter
junger Mann gesucht. Bedingungen schriftlich oder mündlich
erbeten.

Familien-Nachrichten
Aus den Wiesbadener Eivilstandsregistern.

Aus den Wiesbadener Eivilstandsregistern.
Geboren. 2. Jan.: dem Schmied Carl Dennenauer e. S.
Carl Friedrich Ludwig; dem Friseur Theodor Matthes e. S.
Theodor Jean. 11. Jan.: dem Buchbinder Albert Kade e. S.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

Aus den Eivilstandsregistern der Nachbarorte.
Dobbrin. Geboren. 20. Dez.: dem Bauhandwerk Friedrich Adolf
Carl Wilhelm Wintermeyer e. S. Luise Gertrude. 1. Dez.: dem
Länder Carl Christian Diehl e. S. Johanna. 2. Dez.: dem
Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Jahn e. S. Wilhelm.

